

Firmen der Region

Poucher Faltsboote sind wieder obenauf

Absatzkrise überwunden - Klassiker und Neuentwicklungen

VON STEFFEN DRENKELFUSS

Pouch/MZ. Faltsboote aus Pouch (Landkreis Bitterfeld) schwimmen wieder im richtigen Fahrwasser. Untiefen haben sie passiert. „Jährlich werden 300 Faltsboote produziert. Vier Modelle sind im Angebot“, sagt Ingolf Nitschke, Geschäftsführer der Poucher Boote GmbH. Vor der Wende kannte jeder ostdeutsche Freizeitsportler die ebenso begehrte, wie seltene Bückware aus dem zum Kombinat VEB Favorit Taucha gehörenden

Faltsbootproduzenten in Pouch. Neben den Booten wurden von 300 Beschäftigten damals auch Camping-Utensilien und Zelte gefertigt. Blaues Oberverdeck und ein Unterschliff aus grauem PVC, daran erkannte man den schnellen Einziger E 65 oder den tourentauglichen Zweisitzer R 85.

Diese Wasserfahrzeuge wurden in großen Stückzahlen als Devisenbringer für Westeuropa produziert. Nur wenige gingen ins sozialistische Ausland. „In den 80er Jahren



Ingolf Nitschke

vom Staat wegen des Westgeschäfts bei der Produktion subventioniert.“ Nach der Wende stand die Faltsbootproduktion beinahe vor dem Aus, viele Arbeiter wurden entlassen. Ingolf Nitschke, schon seit 1986 als Technischer Direktor bei Pouch beschäftigt, entschloss sich zum Kauf der Produktionsanlagen und vorhandener Ersatzteile.

Um weggebrochene Märkte ausgleichen zu können, wurde eine Tischlerei etabliert, durch die am Bauboom der frühen 90er Jahre partizipiert und die Belegschaft weiter beschäftigt werden konnte. Die Bootsproduktion brachte Verluste ein und wurde eigentlich nur aus Liebhaberei beibehalten. Seit

wurden die Boote sogar über den Quelle-Katalog für lächerliche 365 D-Mark verkauft“, und Nitschke erklärt auch

gleich warum: „Sie wurden



Enrico Seidel, Leiter der Abteilung Bootsbau, montiert das Holzgerüst eines Faltsboots vom Typ „Single 2 000“.

MZ-Fotos: Steffen Drenkelfuß

Mitte der 90er prosperiert die Bootssparte wieder. Aber auch alte Faltsboot-Liebhaber greifen wieder auf die bewährte Marke zurück. „In Deutschland konkurrieren wir erfolgreich mit Herstellern wie Klepper und Nautiraid. In den neuen Ländern sind wir führend.“

„In den neuen Ländern sind wir führend.“

INGOLF NITSCHKE
GESCHÄFTSFÜHRER

Nitschke ist stolz darauf, dass ein Mix aus Faltsboot-Klassikern und innovativen Entwicklungen, wie einem Reisezweier mit Sicherheitsluftschläuchen und dem schnittigen, extrem komfortabel aufbauba-

ren Single 2000, die Firma jetzt wieder auf ihrem angestammten Produktionsgebiet solide agieren lässt. Derzeit werden etwa 80 Prozent der Firmkapazitäten wieder im Bootsbau eingesetzt.

Schon bis zur nächsten Saison im März 2001 soll die Halle der Bootswerft zur „offenen Produktionsstätte“ umgebaut und ein Faltsbootmuseum eingerichtet werden. „Wir bekommen oft Anfragen von Paddelenthusiasten, ob sie uns mal besuchen könnten.“ Und deshalb sollen jetzt alle Stationen der Entstehung der geliebten „Flicker-Kreuzer“ für Besucher und Touristen transparent gemacht werden.

@ Weitere Informationen unter: www.poucher-boote.de

KERNKOMPETENZEN

Vier Faltsbootmodelle



Produkte: Faltsbooteiner E 65, Faltsbootzweier RZ 85, Faltsbootzweier RZ 96 und Faltsbootzweier „Single 2 000“ in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten. Weiterhin Bootswagen, Besegelungen und Spritzverdecke.

Beschäftigte: Derzeit zehn fest Angestellte, davon zwei Näherinnen

Faltsbootservice: Reparaturen von Faltsbooten eigene und fremder Modellen.

Reparatur oder Neuproduktion von Gerüstteilen, Spanten und Bootshäuten

Tischlereiservice: Kompletter Innenausbau privater oder gewerblicher Räume, Produktion maßgefertigter Holztreppe und -geländer.